

Rudolf Steiner-Archiv  
am Goetheanum

Manuskript.

Darf nicht weitergegeben,  
nicht abgeschrieben oder  
vervielfältigt werden.  
Nach Notizen von Frau Kinkel.

✓N  
Notizen über die "Evangelien" nach Vorträgen in  
(Zürich und) Bern.

Zweigvorträge

von

Dr. Rudolf Steiner.

17 November 1909.

Während die hohen denkerischen Wahrheiten des Johannes Evan-  
geliums in abgeschwächter Form gegeben werden können, muss von  
Markus-Evangelium gesagt werden, dass es wohl für den Menschen *Sie*  
erschütterndsten Wahrheiten enthält. Im Markus-Evangelium ist eine  
ganze Kosmologie enthalten, im Matthäus-Evangelium die ganze  
Philosophie der Menschheit. Die Heilungskraft des Christus betont  
Lucas, oder der Schreiber des Lukas-Evangeliums am intensivsten.

Worte wie: "Als die Sonne untergegangen war, brachten  
sie viele Kranke zu ihm und Er heilte alle," wie sie im Matthäus-  
Evangelium stehen, während es im Markus-Evangelium, Kap- 1, 32;<sup>34</sup>  
heisst: "Sie brachten alle und Er heilte viele." Wie werden  
sie gedeutet? / Es heisst, Markus muss vor Matthäus geschrieben  
haben, denn sonst hätte er ja das von Matthäus abgeschwächt; also  
der Nachfolgende (in der Zeit der ersten Christenheit!) hat Inte-  
resse daran den Mund etwas voller zu nehmen! Diese Worte der Evan-  
gelien heissen aber: Matthäus, der als Mensch den Christus Jesus  
beschreibt, der will mit seiner Wendung sagen: Als ~~der~~ Mensch ist

Rudolf Steiner-Archiv  
am Goetheanum

Manuskript.

Darf nicht weitergegeben,  
nicht abgeschrieben oder  
vervielfältigt werden.  
Nach Notizen von Frau Kinkel.

✓ W  
Notizen über die "Evangelien" nach Vorträgen in  
(Zürich und) Bern.

---

Zweigvorträge

von

Dr. Rudolf Steiner.

17 November 1909.

Während die hohen denkerischen Wahrheiten des Johannes Evan-  
geliums in abgeschwächter Form gegeben werden können, muss von  
Markus-Evangelium gesagt werden, dass es wohl für den Menschen die  
erschütterndsten Wahrheiten enthält. In Markus-Evangelium ist eine  
ganze Kosmologie enthalten, in Matthäus-Evangelium die ganze  
Philosophie der Menschheit. Die Heilungskraft des Christus betont  
Lucas, oder der Schreiber des Lukas-Evangeliums am intensivsten.

Worte wie: "Als die Sonne untergegangen war, brachten  
sie viele Kranke zu ihm und Er heilte alle," wie sie in Matthäus-  
Evangelium stehen, während es in Markus-Evangelium, Kap- 1, 32;<sup>34</sup>  
heisst: "Sie brachten alle und Er heilte viele." Wie werden  
sie gedeutet? Es heisst, Markus muss vor Matthäus geschrieben  
haben, denn sonst hätte er ja das von Matthäus abgeschwächt; also  
der Nachfolgende (in der Zeit der ersten Christenheit!) hat Inte-  
resse daran den Mund etwas voller zu nehmen! Diese Worte der Evan-  
gelien heissen aber: Matthäus, der als Mensch den Christus Jesus  
beschreibt, der will mit seiner Wendung sagen: Als der Mensch ist

der Christus Jesus beschränkt an den Ort, an dem er sich aufhält, da können also nur Viele zu ihm kommen und vermöge seiner Kraft kann er an dem Ort alle heilen. Bei Markus ist der Christus als die Sonnenkraft, der grosse Magier, geschildert; er will sagen: die geistige Sonnenkraft ist für alle Menschen da, der Christus will sie allen Menschen bringen, aber das Karma erlaubt nur Viele in der Zeit zu heilen, nicht Alle können darum geheilt werden. Bei Lucas steht: "Und diejenigen, die Kranke hatten, die brachten sie zu Jesus, dass Er sie heile." Also die Liebe brachte schon die Kranken, und die opferwillige Liebe, die sich selbst hingibt, die wird ausgedrückt dadurch, dass es heisst: "Und Er legte ihnen die Hände auf und heilte sie!" Er liess ausfliessen und überfliessen auf sie Seine Liebeskraft.

Die Worte: ",als die Sonne untergegangen," werden gewöhnlich auch nicht beachtet, das steht aber nicht nur so da; damit ist gemeint: Der Geist, der in der Sonne lebt, der Heiler, die geistige Sonnenkraft, die tritt am besten in Tätigkeit, nachdem die physische Sonne untergegangen ist.

Betrachten wir das Geschlechtsregister bei Matthäus, das sind 42 Generationen, und eine Generation beim Volk entspricht einem Jahr des einzelnen Menschenlebens, dabei wird dazwischen immer eine Generation übersprungen (man sagt das Kind ähnelt dem Grossvater, nicht dem Vater), so haben Sie also 3 mal 14 Generationen, das sind 3mal 7 Menschenjahre. Vergleichen Sie das mit meiner Schrift über die "Erziehung des Kindes,"

Nach 3mal 14 Generationen ist das Volks-Ich da.

1. Von Abraham bis David sind es 14 Generationen— 14 Generationen zur Ausbildung des physischen Leibes.

2. 14 Generationen von David bis zur Babyl. Gefangenschaft -  
14 Generationen zur Ausbildung des Ätherleibes.

3. 14 Generationen von der Babyl. Gefangenschaft bis zur Erscheinung des Christus, 14 Generationen zur Bildung des astralischen Leibes; jetzt wird das Ich, der Christus, geboren; das ist gesagt im Geschlechtsregister bei Matthäus, so tief sind diese Worte. Das Ich wird nun geboren, nachdem nun die drei Hüllen in sich so sind, dass das Ich, als die Hülle für die Individualität, die der Christus ist, einziehen kann. Die Evangelien müssen aus den geistigen Höhen stammen und gerade so geschrieben sein, man muss sie nur lesen können; sie stimmen bis in die Einzelheiten hinein.

In die Babylonische Gefangenschaft wurden auch Solche geführt, die den hebräischen Geheimschulen angehörten und die so Zoroaster, der damals in Chaldäa wirkte, kennen lernten. So würde zugleich das Band zwischen Zarathustra und dem jüdischen Volke geschlossen, der sich dann selbst in die drei dort vorbereiteten Hüllen hineinverkörpert.

Die vier Einweihungsarten der vier Evangelien, wie sie den betlehemitischen Jesus schildern.

Matthäus--den Menschen--alle drei Einweihungsarten sind harmonisch

beisammen, darum ist der Mensch das Symbol .

Markus--den Magier-- Symbol-- der Löwe, der den Willen anzeigt.

Inspiration und Intuition .

Lucas-- der Heiler ( das Gefühl ) , Symbol-- der Stier, als die Opferung. Imagination .

Johannes-- die Weisheit, das Denken des Christus-- Symbol-- der Adler-  
Intuition.

Die drei Weisen aus dem Morgenlande , die drei Magier sind Schüler des Zaratu<sup>st</sup>ra aus Chaldäa.

Früher war es nichts Seltenes, dass die drei Eingeweihten, den vierten, der den Menschen repräsentiert, ihre Kräfte in Gehorsam zur Verfügung stellten , der gar kein Eingeweihter war, sondern ein Mensch , dieses Symbolum haben Sie auch bei Goethe in seinen " Geheimmnissen " , wo von dem 12. und dem 13. die Rede ist, Bruder Markus ist kein Eingeweihter; er wird der Dreizehnte.